



Die Vorsitzende der Enquetekommission  
„Kein Kind zurücklassen – Rahmenbedingungen,  
Chancen und Zukunft schulischer Bildung in Hessen“

Wiesbaden, 4. Oktober 2016  
Schlossplatz 1-3  
Telefon: (0611) 350 - 485  
346  
Bearbeiterin: Christa Neise

An

die Abgeordneten des Hessischen Landtags

den Hessischen Ministerpräsidenten  
die Hessischen Ministerinnen und Minister

die Büros der Fraktionen im Hessischen Landtag

Hiermit berufe ich die

## **Enquetekommission „Kein Kind zurücklassen – Rahmenbedingun- gen, Chancen und Zukunft schulischer Bildung in Hessen“**

zu ihrer 24. Sitzung für

Freitag, 14. Oktober 2016, 9:30 Uhr,

in das Landtagsgebäude zu Wiesbaden, Sitzungsraum 501 A,

mit folgender Tagesordnung – **Punkt 1 öffentlich** – ein:

## **Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1:**

**Anhörung zu**

**Themenblock 14: „Digitalisierung“**

hierzu:

Fragenkatalog (siehe Anlage)

### **Anzuhörende:**

Herr Prof. Dr. phil. Ralf Lankau (SV-CDU)

Herr Peter Holnick (SV-SPD)

Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer (SV-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Herr Dr. Alexander Tillmann (SV-FDP)

Herr Dr. Matthias Burchardt (SV-LINKE)

### **Weitere Teilnehmer**

Ständige Sachverständige der Fraktionen

Ständige beratende Mitglieder

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **Punkt 2:**

**Verschiedenes**

**Sabine Bächle-Scholz**

F. d. R.

Michaela Öfftring

## Fragen zum Thema „Digitalisierung“

1. In welchem Umfang werden digitale Medien (PC, Notebooks, Tablets) in unterschiedlichen Schularten in Hessen (in Deutschland) eingesetzt?
2. Welche empirischen Befunde gibt es zum Einsatz digitaler Medien (insbesondere Tablets und Smartboards, im Unterricht, möglichst differenziert nach Alter der Schüler/-innen, Art des Medieneinsatzes, Fach/Lehrstoff, Anforderungen an die didaktische Gestaltung)?
3. Was bedeutet Digitalisierung von Unterricht bzw. digitaler Unterricht gemäß den publizierten Konzepten; sind das pädagogische Konzepte?
4. Welche Bildungsziele können mithilfe digitaler Medien (welcher?) effizienter erreicht werden?
5. Inwieweit sind Lehrkräfte (in D, Hessen) für den didaktischen Einsatz digitaler Medien im Unterricht aus- bzw. weitergebildet?
6. Können digitale Medien die digitale Spaltung (digital divide) überwinden helfen und Bildungschancen von Kindern/Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten erhöhen?
7. Wie sollten Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters die in Alltag und Beruf erforderlichen Medienkompetenzen vermittelt werden (Inhalte, Umfang, eigenes Fach oder Integration in andere Fächer)?
8. Die digitale Zukunft wird das Leben und die Arbeitssituation aller Menschen zunehmend verändern. Wie und in welchem Rahmen sollen die Schülerinnen und Schüler sich mit dieser Zukunft kritisch auseinandersetzen, damit sie fähig werden, Gesellschaft zu gestalten? (Die politische Bildung wird das, wie die Anhörung zu diesem Thema zeigte, nicht können, wenn alles so bleibt). Welche Rolle spielt die außerschulische Medienerziehung (Anbieter/Angebote, Nutzung, inhaltliche Schwerpunkte, Effektivität), insbesondere in Hessen?
9. Durch die Digitalisierung wird der Eingang von Lernmaterial in den Unterricht breit geöffnet. Wie lässt sich angesichts der Flut von Open Educational Resources (OER) die staatliche Aufsichtspflicht in Bezug auf die **schulischen Inhalte** sichern?
10. Welche Bedeutung kommt „Serious Games“ und Lernspielen zu? Welche Lerneffekte lassen sie erwarten – und wie kann das ggf. schulisch genutzt werden?
11. Welche Rolle spielen Blended Learning und MOOCs (Massive Open Online Courses): Welche Erfahrungen gibt es dazu? Welche Möglichkeiten bieten diese für Schule? Wie verändern sie Bildungseinrichtungen (auch die Hochschule oder die Weiterbildung)? Welche Veränderungen für die Rolle der Lehrkraft sind zu erwarten?
12. Wie muss eine Schule (unterschiedlicher Form) technisch und personell ausgestattet sein, damit digitale Medien didaktisch zweckmäßig eingesetzt werden können?
13. Ist es erstrebenswert in Schulen WLAN rund um die Uhr laufen zu haben? Sollen und wenn ja in welchem Umfang Handys erlaubt sein? Und sollen solche und ähnliche praktische Entscheidungen in jeder Schule eigenverantwortlich geregelt werden?

14. Welche Risiken birgt die Nutzung digitaler Medien für Kinder und Jugendliche?
15. Welche Regeln hinsichtlich der Nutzung mobiler Endgeräte sollten Schulen [Eltern] vorgeben?
16. Welche Erkenntnisse gibt es hinsichtlich der Auswirkungen von extremer Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen?
17. Welche ökonomischen Interessen stehen hinter der Kampagne zur "Digitalen Bildungsrevolution", die als "online-Lösung" aller Probleme des (deutschen) Bildungssystems (Individualisierung, Demokratisierung, Effektivierung) propagiert wird?
18. Welche Rolle spielen operative Stiftungen (Bertelsmann, Zuckerberg, Gates, Dell etc) bei der Etablierung einer Globalen Erziehungsindustrie (GEI), welche auf eine Entstaatlichung der Erziehungssysteme und ihre Kommerzialisierung zielt?
19. Was geschieht mit den Daten, die beim "personalisierten Lernen" anfallen und ein lebenslanges "tracking" der Schüler und Prognosen über ihre Eignung, ihren Lebens- und Karriereweg erlauben? Wem gehören die Daten?
20. Welche Veränderungen von Bildungseinrichtungen und Bildungsprozessen sind zu erwarten, wenn sich Digitalisierung und Neue Lernkultur, wie von den Befürwortern propagiert, durchsetzen?